

Königssilber unter der Erde

Eine lange und bewegte Geschichte haben die Ketten für den Schützenkönig und seine Königin, die der **Bürgerschützenverein Anholt** jetzt stolz präsentiert. Das **Fürstenhaus zu Salm-Salm** schenkte dem Verein 1847 die wertvollen **Insignien**. Nur wenige Plaketten sind verloren gegangen.

VON KATJA FISCHBORN

ISSELBURG-ANHOLT Seit 34 Jahren ist Josef Willing ein Anholter Schütze. Seit 26 Jahren bemüht sich der Oberst um die Königswürde – knapp war es manchmal, doch geklappt hat es bisher noch nie. Trotzdem oder gerade deshalb hat er sich dafür eingesetzt, die beiden historischen Königsketten von 1840 nicht länger im Tresor einzuschließen oder in einem Schrank verstauen zu lassen, sondern sie den Anholtern zu zeigen. „In 34 Jahren habe ich sie nur dreimal gesehen. Das ist doch zu schade“, so Willing.

Zurzeit funkeln sie in einem Schrank in den Räumen der Sparkasse Westmünsterland am Markt. Später sollen sie ihren festen Platz im Rathaus bekommen, erklärt Schützenpräsident Manfred Schemkes. Er hat diese Kette selbst getragen, als er 1966 König wurde. Das Besondere an ihnen sind die silbernen Insignien, die ein Geschenk des Fürstenhauses zu Salm-Salm sind: Die Königskette schmücken eine Reihe von Salmen, die mit einem Silberschild, in das zwei Wappen des Fürstenhauses eingraviert sind, abschließen. Das Schild wiederum wird vom Fürstenmantel und der Fürstenkrone umrahmt. Etwas dezenter fällt der Königinnenschmuck aus: Ein Schild trägt das Wappen des Bürgerschützenvereins aus der Gründungszeit. Eine silberne Säule weist auf die Gründer der Stadt, die Herren von Sulen, hin. Dieses wertvolle Geschenk machte Erbprinz Fürst Alfred I. zu Salm-Salm den Schützen 1847, als er die Nachfolge seines Vaters antrat.

Dass die Ketten den Zweiten Weltkrieg und die Zerstörung An-



Die Königsketten der Anholter Schützen strahlen jetzt wieder. Darüber freut sich auch **Schützenpräsident Manfred Schemkes** (li.). Dank **Oberst Josef Willing** können sie nun der Öffentlichkeit vorgestellt werden. FOTO: FISCHBORN

holts überstanden, ist der Verdienst des damaligen Oberst Hans Wickering: Er war im Jahr 1938 der letzte König vor dem Krieg. Er arbeitete als Rentmeister in der Stadtkasse. Dort wurde das Königssilber im Tresor aufbewahrt. Als die Lage 1942 immer gefährlicher wurde,

verstaute Wickering die Ketten in einer massiven Kiste und vergrub sie unter einer Schicht Koks im Fußboden des Kellers der Stadtkasse. Doch er starb 1944, ohne das Geheimnis jemandem preisgegeben zu haben. Weder bei der Besetzung Anholts 1945 noch in den fol-

genden Jahren der Not ahnte jemand etwas von dem verborgenen Schatz. „Sonst wäre das Silber bestimmt abhanden gekommen“, erklärte Schemkes.

Wie und wann die Ketten wieder Tageslicht sahen, weiß er nicht – er hofft, dass ihm vielleicht ein Anhol-

INFO

Verlorenes neu entdeckt

Die beiden Ketten haben ihren Platz zusammen in einem Schrank mit der **Vereinsfahne** gefunden. Diese verschwand tatsächlich im Zweiten Weltkrieg, nachdem sie dem Bürgerschützenverein ursprünglich von Leopold Fürst zu Salm-Salm 1896 geschenkt wurde. Im Jahre 1977 meldete sich plötzlich ein Antiquitätenhändler aus Meerbusch bei Düsseldorf. Er hatte die Schützenfahne auf einem **Flohmarkt** in Paris zufällig erstanden. Für 2000 D-Mark wurde sie zurückgekauft. Nach einer aufwendigen **Restaurierung** wurde sie 2004 offiziell vorgestellt.

ter da noch mehr sagen kann. 1954 wurden die Ketten zumindest zum ersten Mal wieder getragen. Nur wenige der Plaketten, die jedes Königspaar in seiner Regentschaftszeit anfertigen lässt, sind verschwunden. Dennoch war alles nach 168 Jahren in einem desolaten Zustand. Josef Willing sponserte die Restaurierung. Mit viel Herzblut wurden die Stücke vom Goldschmiedegeschäft Hesse in Isselburg gereinigt und repariert. In der Fahnenfabrik in Karlsruhe wurden die Bänder restauriert.

Aus einer Liste aller feststellbaren Königspaare seit 1840 geht hervor, dass das erste Königspaar aus Dorothea Huying und G. Sanbree bestand. Beim dritten Schützenfest 1842 passierte etwas Ungewöhnliches: Mit Erbprinzessin Augusta zu Salm-Salm schoss eine Frau den Vogel ab.